

# PRAKTIKUMSBERICHT

## KASACHSTAN

### SHYMKENT

---

M. AUEZOV SOUTH KAZAKHSTAN STATE UNIVERSITY  
DEPARTMENT OF INDUSTRIAL, CIVIL AND ROAD BUILDING

#### VORBEREITUNG

Vor Antritt meines Praktikums mussten zunächst einige organisatorische Fragen geklärt werden. Beispielsweise beim Thema Visum gab es keine eindeutige Angabe von IAESTE-Kasachstan. Bei Anfrage, ob denn ein Arbeitsvisum nötig wäre, wurde mir mitgeteilt, dass aufgrund einer Änderung der Visumsbestimmungen keines erforderlich sei. Die kasachische Botschaft war hierbei jedoch anderer Meinung und riet mir zu einem. Da jedoch letztendlich nicht mehr genug Zeit war, flog ich ohne Visum nach Kasachstan. Wichtig hierbei war beim Grenzübertritt immer „Holiday“ anzugeben. Beim Thema Impfungen lies ich nach Rat meines Hausarztes nur die Hepatitis-Impfungen auffrischen.



#### ANKUNFT UND ERSTE EINDRÜCKE

Der Flug nach Shymkent dauerte mit Umsteigen knapp 12h. Bei meiner Ankunft war es erst 4 Uhr früh, jedoch wurde ich zuverlässig vom Flughafen abgeholt und zu meiner Unterkunft gebracht. Während der Fahrt wurde mir

auch direkt eine neue SIM-Karte gegeben. Über diese war ich besonders dankbar, da freies WLAN vor Ort nicht so leicht zu finden war. Nach ein paar Stunden Schlaf wurde ich wieder abgeholt und zur Universität begleitet. Dort lernte ich den Lehrerstab und das IAESTE-Team kennen. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde mir klar, dass die größte Herausforderung für die kommenden Wochen die Kommunikation sein werde, da sowohl im Kollegium, als auch bei den Studierenden Englisch nicht so verbreitet war wie ich es mir erhofft hatte.

## **DIE UNTERKUNFT**

Als Praktikant wurde man in einem staatlichen Studentenwohnheim untergebracht. Diese waren über die ganze Stadt verteilt. Glücklicherweise wurde ich in einem ziemlich zentralen Wohnheim einquartiert, welches nur etwa 10 Minuten Fußweg von der Universität und 15 Minuten vom Stadtkern entfernt war. Obwohl ich ein Einzelzimmer gestellt bekam, war das Wohnheim an sich leider etwas gewöhnungsbedürftig. Insekten und nicht zugängliche Duschen erschwerten mir den Alltag. Da zu meiner Zeit keine anderen IAESTE-Praktikanten vor Ort waren, war ich der einzige Ausländer in meinem Wohnheim. Die Sprachbarriere machte es beinahe unmöglich Anschluss zu finden.

## **ESSEN**

Das Essen in Kasachstan ist sehr preiswert und durch die Bank lecker. Mein Studentenwohnheim war auch mit einer kleinen Kantine ausgestattet, in der ich verschiedene Mahlzeiten für knapp einen Euro bekam. Bei jedem Gericht war standartmäßig ein Tee, ein Korb frisches Brot und ein Salat dabei. Auch außerhalb konnte man sehr gut essen gehen, jedoch sollte man im besten Fall eine einheimische Begleitung dabei haben, da die Karten beinahe ausschließlich in Kyrillisch verfasst sind und auch der Google-Translator schnell an seine Grenzen kommt.

## **DAS LAND**

Kasachstan ist das vielfältigste und aufregendste Land welches ich bis jetzt bereisen durfte. Durch seine Größe sind so gut wie alle Landschafts- und Klimatypen vertreten und die Menschen sind sehr offen und freundlich. Da

der Tourismus noch nicht so ausgeprägt ist, ist man als Europäer teilweise eine Attraktion und die Menschen versuchen oft mit einem ins Gespräch zu kommen (was ohne Übersetzer meistens leider unmöglich ist). Zu meiner Zeit (Juni/Juli/August) war es in der Region um Shymkent sehr heiß und Temperaturen bis 45 Grad waren keine Seltenheit.

Während meines Aufenthaltes hatte ich keinerlei gefährliche Situationen und habe mich auch immer sicher gefühlt.

### **AKTIVITÄTEN**

Leider sah es das dort ansässige IAESTE-Team nicht als notwendig an, Ausflüge zu organisieren oder mich bei der Planung von Ausflügen zu unterstützen. Da hierbei auch wieder russische Sprachkenntnisse unverzichtbar waren, war ich sehr auf die Hilfe von lokalen Freunden angewiesen. Diese haben mir glücklicherweise auch bei all meinen Problemen geholfen und mir meinen Aufenthalt in Kasachstan zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.



### **FAZIT**

Kasachstan ist ein wunderschönes und aufregendes Land, welches mich auch oft vor große Herausforderungen gestellt hat. Vor dem Antreten des Praktikums sollte man sich mental etwas auf die dortigen Bedingungen einstellen und seine Erwartungshaltung anpassen. Der Lebensstandard ist niedriger und die Kommunikationsbarriere ist ohne russische Sprachkenntnisse sehr groß. Nichts desto trotz ist es definitiv einen Besuch wert.